

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens

...

Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

104.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

chen Liebe / woraus sie geflossen / gnugsame Ver-
sicherung gehabt. 3. E.

Es ward das Bildniß Lutheri / von Lucas
Cranach gemahlt / zur Naturalien-Cammer des
Waisen-Hauses verehrt: (wie denn so wenig zur
Anlegung als zur Erhaltung und Vermehrung
gedachter Naturalien-Cammer Unkosten verwen-
det werden / sondern solche nur aus Verehrung
der darinnen befindlichen Stücke bestehet) Da-
bey war ein Doppel-Ducate und dieses Vers-
lein:

Der Luther bringt nach seiner Sitt
Den Waisen eine Gabe mit;
Und wünschet / daß der Pfennig werd'
Auf tausendfache Art vermehrt.

104.

Ein ander mal wurden drittehalb Thaler ein-
gesandt mit dieser Beschrift: Ps. CXI, 3. Groß
sind die Werke des Herrn / wer ihr achtet /
der hat eitel Lust daran: Der gnädige und
barmherzige Herr / Er gibt Speise denen / so
Ihn fürchten.

Sprüchw. Salom. XXVIII, 5. Die nach dem
Herrn fragen / merken auf alles.

Den Waisenlein / so Gott versorgt /

Sind diese Echerlein bengelegt:

Von etlichen Personen zusammen bracht /

Die des Waisen-Hauses haben gedacht.

Und auf einem andern Zettel auch bey jetzt ge-
dachten drittehalb Thalern:

Von

Von Gott den Wäysen gesandt
 Etwas zum Unterhalt/
 Durch eine Hand
 In gleichem Stand
 Aus Sachsen-Land/
 Die Gott verwandt.

105.

So kam bey einer Gabe folgende Schrift:
 „Lieben Wäysen-Kinder in Halle/ Euer gütigster
 „Jesus sendet euch hiebey durch einen Ihm wohl-
 „euch aber unbekanten Freund/ einen kleinen Se-
 „gen zu eurer Nothdürft. Sorget nichts. Denn
 „so spricht der Herr der Gott Israel: Das Mehl
 „im Cad soll auch bey euch nicht verzehret
 „werden/ und dem Oel=Krug soll nichts
 „mangeln/ bis der Herr gethan alles was Er
 „euch gutes geredet hat. Vertrauet Jesu fer-
 „ner/ wachset in seiner Gnade und betet/ Er will
 „und wird noch ferner an euch hin und wieder
 „gedencken. Amen.

106.

Bev einer andern Gabe war folgendes:
 Diß Scherstein ist noch überblieben/
 Drum ichs den Wäysen zugeschrieben.
 Der * Adler weist mich Himmel an/
 Da ich Gott ewig schauen kan.
 Der Herr vermehre es/ der machen kan da
 nichts ist; Er spreche sein allmächtiges Ge-
 E 4 gens=

* Das Zeichen des Wäysen-Hauses mit der Beyschrift aus
 dem Esaia am XL. 31.